

## VEM-Nothilfe-Workshop in Afrika

Wuppertal (28. 07. 2016). Nothilfe-Management – unter diesem Thema stand ein Workshop, der vom 24. bis 30. Juli 2016 in Buea, der ehemaligen Hauptstadt des anglophonen Kamerun, stattfand. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus VEM-Mitgliedskirchen sowie Augustinus Purba, der Bischof der Christlich-Protestantischen Karo-Batakkirche (GBKP) aus Indonesien, waren zum VEM-Nothilfe-Workshop gekommen.

Alle Delegierten aus den afrikanischen VEM-Kirchen berichteten, dass sie schon Natur- und andere Katastrophen erlebt hätten. Im Eröffnungsgottesdienst sagte Pastor Batome Henga, Präsident der Evangelischen Kirche von Kamerun (EEC): “Von den afrikanischen Kirchen wird erwartet, dass sie bei der Reaktion auf Katastrophen in ihrem jeweiligen Umfeld eine große Rolle spielen. Die Kirchen sind vor, während und nach einer Katastrophe da. Unsere Mitgliedskirchen müssen gleichzeitig Pläne für Nothilfe-Management erarbeiten und den Menschen in Not Nächstenliebe und Solidarität entgegenbringen.“

Die kirchlichen Delegierten verpflichteten sich, angesichts der Herausforderungen in der heutigen Gesellschaft ihren Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu verstärken.

Die Teilnehmenden diskutierten über Maßnahmenkataloge sowie über die Frage, warum ein Notfallschutz angewendet werden soll. Dieser zielt auf die Leitung von Einsätzen ab, den Schutz von Menschen und Eigentum, die Identifizierung von Tätern, Schadensbegrenzung, Erkennung von Gefahren sowie die Mittelbeschaffung zur Abhilfe der akuten Not.

Delegierte berichteten über ihre Erfahrungen, die sie im Katastrophenfall gemacht hatten: beispielsweise beim Ausbruch des Vulkans Sinabung im Norden der indonesischen Insel Sumatra und bei den Überschwemmungen in der Demokratischen Republik Kongo

Jede Kirchendelegierte und jeder Kirchendelegierter soll einen Muster-Nothilfeplan entwickeln, der der jeweiligen Kirchenleitung zur Anwendung bzw. Ergänzung der kircheneigenen Pläne vorgelegt werden soll.

Hier John's englischer Text:  
Dear Katja,

Greetings from Buea, former capital city of the Anglophone Cameroon. The workshop is running well, participants find it relevant. Below I send a text to translate . I will try to send a photo, internet is very slow.

Text:

---

### Vereinte Evangelische Mission

Brunhild von Local  
Rudolfstraße 137 · D-42285 Wuppertal  
Fon +49 (0)202 89004-133 · Fax +49 (0)202 89004-179  
[local-b@vemission.org](mailto:local-b@vemission.org) · [www.vemission.org](http://www.vemission.org)

## UEM EMERGENCY WORKSHOP IN AFRICA.

From the 24th to the 30th July 2016, 20 delegates from UEM members in Africa and the GBKP Bishop Purba Augustinus (Indonesia) met in a workshop organised on emergency management. It is held at Buea, former Capital of the Anglophone Cameroon.

Delegates from all African churches reported to have experienced disasters. In the opening worship, the EEC President Rev Batome Henga Isaac said:" African churches are expected to play a big role in addressing disasters in our communities. Churches were there before, during and after disasters. Member churches have to design disaster management plans and express love and solidarity with people in distress.

Considering the today's challenges in our society, church delegates committed to strengthen their interventions towards justice, peace and integrity of the creation.

Participants discussed on methodological plans and why to apply an emergency response. This is aimed at guiding actions, protecting people/properties, identifying actors, minimising damage, identifying hazards and resources to address the felt needs.

Site visits( flood zones, lava flow sites) experiences were supported by the Sinabung (Indonesia) and D.R. Congo experiences.

Sample emergency plans are developed by each church delegate to take back home and report to the church leadership to be included in church plans.

John Wesley Kabango

Sent from my BlackBerry 10 smartphone.

*Die Vereinte Evangelische Mission mit Hauptsitz in Wuppertal ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 35 Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Die VEM verfolgt traditionell und konsequent ein ganzheitliches Missionsverständnis. Zur Verkündigung des Evangeliums gehört auch, die Lebensumstände notleidender Menschen zu verbessern und für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.*